

# **Erfahrungsbericht Auslandssemester in Guadalajara, Mexiko Sommersemester 2020**

Vorab sollte erwähnt werden, dass ich meinen Auslandsaufenthalt wegen der Corona Pandemie leider schweren Herzens abbrechen musste und deshalb nur 6 Wochen in Guadalajara verbringen konnte.

## **Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt**

### Motivation

Schon lange wusste ich, dass ich gerne ein Auslandssemester machen wollte. Schon vor meinem Studium konnte ich einige tolle Erfahrungen im Ausland sammeln und wusste somit wie wertvoll diese sind. Jetzt hatte ich Lust auf was Neues, möglichst anders als Deutschland sollte mein Ziel sein und da ich ebenfalls meine Spanischkenntnisse aufbessern wollte, stand schnell fest: Ich will nach Latein-Amerika.

Glücklicherweise hat das ZIB-Med viele Partneruniversitäten in dieser Region, sodass ich mich erstmals durch die Erfahrungsberichte lesen konnte.

Die Erfahrungsberichte von der Universität in Guadalajara (UDG) hatten mich am meisten überzeugt und meine Abenteuerlust wuchs mehr und mehr als ich mich weiter über das Land und die Universität informierte.

Ich entschied mich dazu, mein Auslandsaufenthalt schon in meinem 2. klinischen Fachsemester zu machen. Neben persönlichen Gründen hatte ich aber auch den Gedanken dabei möglichst schnell meine Spanischkenntnisse auszubauen um dann in höheren Semestern auch Famulaturen im spanischsprachigen Ausland machen zu können.

### Notwendige Bewerbungsunterlagen

Das Auslandssemester im 6. Fachsemester machen zu wollen hieß im Umkehrschluss für mich, die Bewerbung schon im dritten Semester abzuschicken und mein Physikumszeugnis nachzureichen.

Dies ist zwar prinzipiell möglich, ich wurde aber drauf aufmerksam gemacht, dass "Je früher man das Auslandssemester macht, die Chancen auf eine Zusage schlechter stehen, da bei einer höheren Bewerberzahl, immer die Studierenden, die in einem hohen Semester sind bevorzugt werden."

Anscheinend bewarben sich nicht so viele Studierende der Uni Köln an der UDG und ich bekam im November 2020 meine Zusage für mein Auslandssemester.

Jedoch fängt das Sommersemester in Mexiko schon Mitte Januar an, weshalb ich nicht alle Klausuren in Köln mitschrieb um mich Anfang Februar auf den Weg zu machen um „nur“ mit 2 Wochen Verspätung in Mexiko anzukommen.

Die UDG forderte neben den Zib-Med Bewerbungsunterlagen keine weiteren Unterlagen an. Wenn ich mich recht erinnere muss man auch keinen Sprachnachweis einreichen.

## Obligatorische und empfohlene Versicherungen (Haftpflicht-Krankenversicherung) und Impfungen

Vor meinem Auslandsaufenthalt schloss ich eine Haftpflicht und eine Auslandskrankenversicherung ab.

Da ich einen vollständigen Impfpass hatte, fehlten mir nur noch Tollwut, Typhus und Hepatitis A. (Hepatitis A muss man ein halbes Jahr vor Reisestart impfen lassen.)

## Sprachliche Vorbereitung

Nach dem Abitur verbrachte ich 7 Monate in Spanien und arbeitete dort als Au-Pair. Allerdings lebte ich dort mit einer deutschen Familie zusammen, da ich vor diesem Aufenthalt noch keine Spanischkenntnisse hatte.

Mein etwas eingerostetes B1 Spanisch-Niveau besserte ich vor der Abreise noch mit einem Sprachkurs der VHS auf.

Ich muss ehrlich sagen, dass ich mir vor der Abreise Sorgen machte, ob meine Sprachkenntnisse ausreichen würden. Jedoch habe ich in meiner ersten Woche in Mexiko direkt wieder festgestellt, dass man eine Sprache am besten lernt, wenn man ins kalte Wasser geworfen wird und einfach drauf los redet. Nach 4 Tagen in Mexiko hatte ich schon so viel dazu gelernt, wie während der 20 Stunden Sprachkurs bei der VHS.

In Mexiko sprechen nicht viele Menschen Englisch, aber mit einem freundlichem Lächeln, Händen und Füßen und etwas Geduld war auch schon in den ersten Tagen alles machbar.

## Flüge

Die Flüge buchte ich erst recht spät.

Ich entschied mich dazu, zwei einzelne Flüge zu buchen, da zusammenhängende Flüge fast alle über die USA geleitet werden und dort verschärfte Durchreiseregulierungen gelten. (ESTA-Visum, Ausreisepass bzw. Rückpass aus Mexiko vorzeigen, soweit ich weiß)

Condor und Lufthansa bieten Direkt-Flüge von Frankfurt nach Cancún an. Von Cancún aus bin ich dann mit einer inländischen Airline weiter nach Guadalajara geflogen.

## **Der Auslandsaufenthalt**

### Einschreibe- und Anmeldeformalitäten evtl. angefallene Kosten/Studiengebühren

Für die UDG musste ich keine Studiengebühren zahlen.

Die einzigen Kosten, die anfielen, waren ca. 3 Euro für den Studierendenausweis und Kosten für einen Koffer und einen Koffer (also je nach Fächerwahl am besten schon vorher mitbringen, wenn man sich die Kosten sparen will).

Mit Vorzeigen des Studentenausweises bekommt man in vielen Einrichtungen gute Rabatte, also würde ich auf jeden Fall empfehlen sich diesen anzuschaffen auch wenn es vielleicht ein bisschen Hantier ist.

### Wohnungssuche und Unterkunftsmöglichkeiten

Von vielen Menschen wurde mir dazu geraten mir erstmals ein Hostel für die ersten Tage zu suchen, um dann vor Ort nach einer Unterkunft Ausschau zu halten.

Außerdem gibt es auch viele Organisationen die Häuser für Austauschstudierende anbieten. Allerdings sind diese wohl etwas teurer und ausschließlich für Austauschstudierende. Zum Spanisch lernen ist das vielleicht nicht das Beste.

Ich fand meine Unterkunft über einen Erfahrungsbericht auf der ZiB-Med Seite. Da die Kommilitonin netterweise auch ihre Kontaktdaten in dem Bericht hinterlegt hatte, konnte ich aus erster Hand mehr über die Unterkunft erfahren und mir über die Seriosität sicher werden. (Es ist wohl nicht ganz ungefährlich von Deutschland aus direkt ein Zimmer in Mexiko zu buchen)

Casa Guadalupe ist ein sehr großes Haus mit ca. 25 Zimmern. Der Besitzer sorgt für einen multikulturellen Austausch und vergibt die Hälfte der Zimmer an Mexikaner\*innen und die andere Hälfte an Menschen aus aller Welt. Ich habe dort wundervolle Menschen kennen gelernt und da fast ausschließlich Spanisch gesprochen wurde, konnte ich trotz des verkürzten Aufenthalts viel sprachlich dazu lernen.

Das Haus ist wirklich wunderschön, liegt sehr zentral und das Hospital Civil Viejo (In dem alle meine Kurse stattfanden) ist zu Fuß erreichbar.

Menschen, die nicht zu grosse Probleme mit ein wenig Unordnung haben und hin und wieder Lust auf Fiesta haben, kann ich diese Unterkunft nur wärmstens empfehlen.

### Lebenshaltungskosten

In Mexiko zu leben ist generell viel günstiger als in Deutschland.

Lebensmittel sollte man möglichst auf dem Markt kaufen (da schmeckt das Obst und Gemüse auch am besten), die Supermarktpreise sind dann schon eher mit REWE-Preisen vergleichbar.

Freizeitaktivitäten sind dort günstiger. Um ins Kino zugehen bezahlt man zum Beispiel nur 3 Euro.

### Öffentliche Verkehrsmittel: Preise, Verbindungen, Zuverlässigkeit

Die meiste Zeit war ich zu Fuß unterwegs.

Allerdings gibt es auch einen Fahrrad Verleih, der dem KVB Fahrrad Verleih ähnelt und nur 20 Euro im Jahr kostet und von vielen Menschen genutzt wird.

Falls der Weg mal etwas weiter war, habe ich meist ein Uber genommen. Das klappt wirklich sehr gut und ist auch sehr günstig. Gerade nachts sollte man nicht zu Fuß gehen und lieber die 2 Euro für das Uber bezahlen.

Kleiner Tipp zur Uber Nutzung: Immer das Nummernschild überprüfen bevor man einsteigt und den Fahrer nach seinem Namen fragen (und mit den Daten in der App vergleichen), bevor man einsteigt.

Zwar ist Uber recht sicher in Mexiko, aber ich war grade als europäisch gelesene Person sehr dankbar für den Tipp, den mir ein Uber Fahrer selbst gegeben hat.

Der nächste Strand ist ca. 4 Stunden entfernt.

Die Fernbusse sind teilweise sehr komfortabel, kosten dann aber auch ca. 25 Euro für eine 4 Stundenfahrt.

BlaBla Car ist da wesentlich günstiger und abenteuerlicher. Allerdings fahren viele Mexikaner\*innen ganz schön chaotisch.

### Belegte Veranstaltungen und/oder Praktika/ bzw. Tätigkeitsbeschreibungen im Klinikalltag

Die Fächerwahl musste ich schon zusammen mit der Bewerbung, also ca. 1 Jahr vor dem Auslandssemester, abgeben.

Ich wählte Gynäkologie, Geburtshilfe, Pädiatrie und Técnicas Quirúgicas.

Da das System aber sehr verschult ist und man viel für den Unterricht vorbereiten muss (in meinen gewählten Fächern zumindest) wählte ich Pädiatrie nach der ersten Woche wieder ab. Ich hatte letztendlich 4x die Woche á 4 Stunden Uni.

#### **Gynäkologie und Geburtshilfe:**

Die Fächer waren vom Ablauf her sehr ähnlich. Die Kurse fanden 3x die Woche á 2 Stunden statt in einer Kursgröße von ca. 25 Studenten. Der Unterricht bestand daraus, dass jeden Tag ein\*e Student\*in einen Vortrag halten musste. Der Dozent hat diesen manchmal etwas kommentiert oder zusätzlich Dinge erklärt, hatte ansonsten aber einen recht entspannten Job während der Unterrichtszeiten. In diesen Fächern gibt es dann 2-3 Tests (sehr entspannte Atmosphäre, Gruppenarbeit während der Klausur möglich, wenn man sich geschickt anstellt) während des Semesters und eine größere Klausur am Ende des Semesters.

Zwischendurch gab es vereinzelte Praktika Tage.

Je nach Dozent\*in müssen die Studierenden außerdem klinische Fälle bearbeiten, in dem sie eigenständig im Krankenhaus Patienten suchen, eine Anamnese machen und eine kurze klinische Untersuchung durchführen.

#### **Técnicas Quirúgicas**

Dieser Kurs fand einmal die Woche á 4 Stunden statt.

Da hauptsächlich praktische Fähigkeiten gelehrt wurden, fiel es mir leichter den Stoff zu verstehen. Außerdem wird der Kurs von Studierenden aus höheren Semestern geleitet und die Kurszahl beschränkt sich auf 8-10 Leute.

Für diesen Kurs benötigte ich den Kasack.

Técnicas Quirúgicas war auf jeden Fall mein Lieblingskurs.

Gynäkologie, Geburtshilfe, Pädiatrie 1 und 2 finden an der UDG im 7. Semester statt. Deswegen würde ich empfehlen diese Kurse zusammen zu wählen, da man diese dann auch mit den gleichen Leuten hat und schneller Anschluss finden kann.

### Unterscheide zum deutschen Studiensystem

Bevor ich nach Mexiko gegangen bin, dachte ich immer, dass deutsche Medizinstudierende fleißig sein. Mexikanische Medizinstudierende schlafen öfter in der Woche nur 3 Stunden weil sie 5 Vorträge und 2 Klausuren in einer Woche haben.

Mir kam es also so vor, dass das Medizin Studium in Mexiko anspruchsvoller ist, was vielleicht auch damit zusammen hängen mag, dass sie nur 4 Jahre studieren und dann 2 Jahre im Krankenhaus im Rahmen ihres Studiums arbeiten müssen und das ganze System viel verschulter als in Deutschland ist.

### Betreuung an der Hochschule bzw. im Krankenhaus

Gareth Bennett ist der Ansprechpartner für alle Austauschstudierende der UDG. Margarita Mosqueda ist die Ansprechpartnerin für die Austauschstudierenden an der medizinischen Fakultät. Einmal im Bewerbungsverfahren drin erhält man auch ihre Email Adressen.

Je nach Anliegen habe ich manchmal auch meine Dozenten\*innen direkt angesprochen und diese konnten mir dann weiter helfen oder haben mich an die verantwortliche Person weitergeleitet.

### Fachliche und persönliche Eindrücke Land, Leute, Freizeitaktivitäten

Die Menschen in Mexiko sind sehr hilfsbereit und sehr interessiert an Ausländern. Fast nie hatte ich eine unfreundliche Begegnung mit einem\*r Mexikaner\*in. Was jedoch schon mal schneller passiert, ist dass dein ganzes Essen für dich bezahlt wird bevor du es überhaupt merkst.

Es sollte einem bewusst sein, dass Mexiko nicht ganz ungefährlich ist. Grade als Europäer\*in fällt man dort sehr auf und wird häufiger mal angeschaut oder es wird einem hinter her gerufen.

Manche Dinge, wie sein Geld auf der Straße zählen, sein Handy nachts rausholen oder Ähnliches sollte man dort einfach vermeiden.

Wenn man aber vorsichtig ist und seinen gesunden Menschenverstand nutzt, minimiert man das Risiko, das etwas passieren kann schon sehr.

Mir ist dort nie etwas passiert und ich denke es ist auch sehr wichtig, dass man sich von der Angst nicht die Lust auf das Land und das Abenteuer nehmen lässt.

Aufgrund des verkürzten Aufenthaltes habe ich nicht viele Reisetipps.

Aber die kleinen Surfer Dörfer Sayulita und San Pancho (ca. 4 Stunden von Guadalajara entfernt) sind auf jeden Fall sehenswert!

## **Nach dem Auslandsaufenthalt**

### Anrechnung von Studienleistungen und/oder Praktika

Da ich meine Kurse nicht zu Ende belegte, wurde mir auch Nichts angerechnet. Voraussichtlich wären mir aber Pädiatrie und Gynäkologie angerechnet worden und Técnicas Quirúgicas als Chirurgie Praktikum 2.

Ich kann jedem nur wärmstens empfehlen mexikanische Luft zu schnuppern und sich an der UDG zu bewerben.

Falls Ihr Fragen habt könnt Ihr euch gerne beim ZIB Med nach meiner E-Mail Adresse erkundigen und mir schreiben. Ich freue mich wenn ich euch weiterhelfen kann.